

Der Widerstand gegen das LOMCE wird nun vor dem Verfassungsgericht weitergeführt

Kanarenregierung bekämpft Bildungsreform



Der kanarische Bildungsminister José Miguel Pérez wehrt sich vor dem Verfassungsgericht gegen die Beschneidung seiner Kompetenzen durch die Zentralregierung. Foto: EFE

neuen Gesetzes Rechnung trägt, und es empfiehlt den Schulen, die alten Lehrbücher zunächst zu behalten.

Wie der kanarische Bildungsminister José Miguel Pérez erklärte, verstößt das von José Ignacio Wert, seinem Amtskollegen in der Zentralregierung, initiierte Gesetz zur Verbesserung der Ausbildungsqualität (LOMCE) gegen das in der Spanischen Verfassung verankerte Recht auf Bildung, und es verletzt die Kompetenzen der Regionalregierung.

Weitere Kritikpunkte sind die Wiedereinführung der Möglichkeit, Schulen, die nach Geschlechtern getrennten Unterricht anbieten, mit öffentlichen Geldern zu finanzieren, die Beschneidung der bisher sehr ausgeprägten demokratischen Beteiligung von Lehrern, Schülern, Mitarbeitern und Eltern an der Führung der Schulen, die frühere Aufteilung der Schüler nach dem angestrebten Bildungsniveau und die Einführung des nicht klar definierten Begriffs „akademische Leistungsfähigkeit“ als Zulassungskriterium zu einer Schule.

Die kanarische Regierung steht mit ihrem Widerstand gegen das LOMCE nicht allein

da, denn auch die Autonomen Regionen Katalonien, Baskenland, Andalusien und Asturien haben Verfassungsbeschwerden eingelegt, ebenso die sozialistische Volkspartei PSOE.

Damit ist der Kampf gegen das Bildungsreformgesetz nach der Straße, den Klassenräumen und dem Parlament nun auf juristischem Terrain angekommen und wird auch hier mit aller Macht ausgetragen. Am Widerspruch der Sozialisten hat ein ganzes Team von Juristen unter der Leitung des Professors für Verfassungsrecht Gregorio Cámara gefeilt und eine 70 Seiten umfassende Begründung vorgelegt. Aus Katalonien kommen gleich zwei Beschwerden, eine vom Parlament und eine von der Generalitat, der autonomen Regierung.

Doch auch die Straße und die Schulen geben keine Ruhe. Im ganzen Land werden weiterhin, wie schon seit Monaten, Schüler- und Lehrstreiks gegen das LOMCE ausgerufen. Am jüngsten landesweiten Streik in den Schulen und Universitäten nahmen auf den Kanaren 46 % aller Schüler und Studenten teil. Für Madrid gehen die Angaben weit auseinander:

offizielle Stellen sprechen von 20 %, die Organisatoren von 90 %.

Nicht immer geht es bei den Demonstrationen von Studenten und Schülern friedlich zu. In Madrid kam es zu über 50 Verhaftungen von Studenten, die das Konrektorat der altherwürdigen Universidad Complutense besetzt hatten. Auf dem Universitätsgelände wurden Barrikaden errichtet und

einige Müllcontainer angezündet. Die Studentengewerkschaft, die zu den landesweiten Streiks aufgerufen hatte, erklärte, dass es sich bei den Randalierern um Provokateure gehandelt habe, die nicht zur Studentenbewegung gehören. Auf den Kanaren dagegen verlief der Streik erfreulicherweise trotz der hohen Beteiligung ohne gewalttätige Zwischenfälle.

Tanzprojekt an der Deutschen Schule in Tabaiaba

Royston Maldoom auf Teneriffa

Teneriffa

Community-Dance-Bewegung.

An der Deutschen Schule Santa Cruz de Tenerife (DST) fand im Zeitraum vom 10. bis 31. März ein Tanzprojekt statt.

50 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3 bis 8 bereiteten gemeinsam mit dem renommierten und inzwischen weltweit bekannten Choreografen Royston Maldoom eine Tanzaufführung mit dem Titel „Pequeños pasos! oder wie aus kleinen Schritten ein Tanz wird“ vor, die dann am 1. April in der Sporthalle der Deutschen Schule vor Publikum aufgeführt wurde.

Der englische Choreograf und Tanzpädagoge Royston Maldoom ist bekannt für seine tanzpädagogische Arbeit mit Jugendlichen. Er initiiert und leitet seit über 30 Jahren weltweit Tanzprojekte für jedermann, unabhängig von Talent, Erfahrung, Alter, Geschlecht, Hautfarbe, ethnischer Zugehörigkeit oder sozialer Herkunft, und gilt als Mitbegründer der

Maldoom wurde dank des Dokumentarfilms „Rhythm is it!“ und seiner Fähigkeit, die Konzentration der Kinder und Jugendlichen einzufangen, weltweit als eine Art „Kinderflüsterer“ bekannt. Der Film begleitete eines der bekanntesten Tanzprojekte des Choreografen, das auf Initiative von Sir Simon Rattle zustande kam. Maldoom studierte dabei mit 200 teils aus sozialen Brennpunkten kommenden Berliner Schulkindern Strawinskys „Le sacre du printemps“ ein. Die Aufführung, zusammen mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle, wurde ein Riesenerfolg, und der daraus entstandene Dokumentarfilm machte deutschlandweit Furore.

Auf Teneriffa wurde er bekannt durch das große gemeinsame Tanzprojekt „Grandes Pasos“ mit der DST, das 2009 im Auditorio de Tenerife aufgeführt wurde.



DST

Kanarische Inseln

Die Kanarenregierung hat gegen das jüngst in Kraft getretene Bildungsreformgesetz LOMCE, das bei Lehrern, Schülern und Eltern auf breite

Ablehnung stößt, beim Verfassungsgericht Einspruch eingelegt. Vorerst wird das kanarische Bildungsministerium auch noch keinen neuen Lehrplan für die Grundschulen erstellen, der den Normen des



Demos in Santa Cruz und Las Palmas unterstützten den „Marsch für die Würde“ in Madrid Protest gegen den sozialen Notstand

Kanarische Inseln

In den Provinzhauptstädten Las Palmas de Gran Canaria und Santa Cruz de Tenerife gingen am 22. März parallel

zum „Marsch für die Würde“ in Madrid (siehe S. 42) mehrere Tausend Menschen auf die Straße. Unter dem Motto „Brot, Land, Arbeit und Wohnung“ demonstrierten sie gegen

den „sozialen Notstand“ in Spanien und den harten Sparkurs der Regierung. Auch die Ablehnung der Erdölsuche in den Gewässern der Kanaren, der Bildungsreform und

des neuen restriktiven Abtreibungsgesetzes waren wichtige Themen dieser Kundgebungen. Die Beteiligung wurde von den Veranstaltern auf 2.000 Personen in Santa Cruz und 4.000 in Las Palmas geschätzt, während die Nationalpolizei von 1.500 und 1.300 Teilnehmern ausgeht.

orofino

Unikat Goldschmiede

Handgefertigte Einzelstücke

Öffnungszeiten
Montag-Freitag
10.00 - 13.30
und
17.00 - 20.00 Uhr

Peter Heiser & Inge Grassinger-Heiser
Puerto de la Cruz / La Paz
Avenida Marqués Villanueva del Prado 15
-direkt gegenüber dem Hotel Botanico-
orofino24@gmx.net
www.orofino24.net
Tel.: 922 375 032 & 690 716 394

Unbehandelte Schrunden können stark schmerzen / med. Fußpflege – podologische Praxis in Puerto de la Cruz

Anzeige

Rhagaden – schmerzhaft Hautrisse an den Füßen

Teneriffa

Rhagaden sind Hautrisse, die entstehen, wenn die Geschmeidigkeit der Haut nicht mehr optimal ist, bzw. wenn die Haut überdehnt wird. Solche Hautrisse, auch Schrunden genannt, heilen oft nur sehr langsam und können das Eindringen von Pilzen und Bakterien in die Haut ermöglichen, was zu schwerwiegenden Infektionen der Unterhaut führen kann.



Ausgeprägte Rhagaden – hier an der Ferse

Häufigste Ursache ist ein zu geringer Feuchtigkeits- und Fettgehalt der Haut, verursacht durch den Verlust des natürlichen Hauttalgs, der epidermalen Lipide. Dazu können auch Hautkrankheiten wie chronische Ekzeme und Neurodermitis kommen.

nen auch Hautkrankheiten wie chronische Ekzeme und Neurodermitis kommen.

Gefördert wird die Bildung von Rissen durch Verletzungen und Überbeanspruchung der Haut, zum Beispiel bei beruflichen oder sportlichen Aktivitäten. Auch Kälteeinfluss lässt die Haut schneller austrocknen. Besonders häufig ist die Verhornung der Haut im Laufe des natürlichen Alterungsprozesses, was besonders bei unzureichender Pflege zu Rhagaden führen kann. Von Hautrissen können Menschen schon ab dem 15. Lebensjahr betroffen werden.

Rhagaden äußern sich durch hartnäckige und äußerst schmerzhaft kleine und große Risse in der Epidermis (Oberhaut), die in schlimmen Fällen bis in die Dermis (Schicht unter der Oberhaut) reichen können. Sie sind meistens am Vorfuß und an den Fersen zu finden. (Schrunden an den Fersen treten hauptsächlich bei Frauen auf.)

Anne Ziebold rät aus langjähriger Erfahrung bei der Behandlung von trockenen Rha-

gaden wie folgt:

Ganz wichtig ist die regelmäßige Anwendung von feuchtigkeitsspendenden und rückfettenden Hautschutzsubstanzen. Besonders empfehlenswert ist „Sheabutter“, die sowohl einem Fußbad beigegeben werden kann, als auch zum Einreiben Anwendung findet.

Bei feuchten Rhagaden muss die Haut vor einer weiteren Behandlung trockengelegt werden. Dazu eignen sich Orthesen und Zwischenzehnpolster, die einen dauerhaften Hautkontakt verhindern und für bessere Belüftung sorgen.

Bei stärkerer Ausprägung von Rhagaden sollten Sie auf jeden Fall eine podologische Behandlung in Betracht ziehen. Frau Ziebold trägt dabei die verhornten Stellen entlang der Hautrisse ab. Dafür wird ein modernes Fußpflegegerät benutzt, das es erlaubt, die Rhagaden sehr behutsam zu behandeln, und dem Patienten gleichzeitig jeglichen Schmerz zu ersparen. Die tiefen Risse werden anschließend durch das Auftragen einer speziellen

desinfizierenden und wasserbeständigen Lösung vor äußeren Einflüssen geschützt.

Die fachgerechte, podologische Behandlung von Rhagaden bzw. Schrunden ist, besonders bei starker Ausprägung, unumgänglich. Es kann sonst, wie schon am Anfang erwähnt, zu Folgeschäden kommen.

Auch wenn die betroffenen Stellen manchmal recht böse aussehen, lassen sich die meisten Schrunden recht schnell auf ein Minimum reduzieren, mit dem man gut zu recht kommen kann.



Med. Fußpflege Anne Ziebold
C/ La Hoya 71 · Puerto Cruz
Tel.: 617 805 769
www.fusspflege-az.eu
Mo-Fr 10-13 & 16-18 Uhr